

## Tipps und Termine

## Erlös geht an „Brot für die Welt“

**Amberg.** Einer langjährigen Tradition entsprechend, bieten die Frauen aus dem Andreas-Hügel-Haus morgen originelle Weihnachtsgeschenke in der Sozialbude auf dem Weihnachtsmarkt an. Es werden adventliche Bastelarbeiten, Holzplastiken, Engel in mehreren Variationen, schöne Weihnachtskarten, selbst gestrickte Strümpfe und viele weitere Artikel verkauft. Der Erlös kommt wie immer der Aktion „Brot für die Welt“ zugute.

## Die Rettung der Weihnachtsgans

**Amberg.** Den zweiten Adventsamtstag, 6. Dezember, können von 15 bis 16.30 Uhr Kinder abermals in der Stadtbibliothek verbringen. Rund um den Adventskranz wird der Nachwuchs mit Vorlesen und Basteln auf Weihnachten eingestimmt. Währenddessen können die Eltern in Ruhe Geschenke einkaufen oder auf den Weihnachtsmarkt gehen.

Diesmal erfahren die Kleinen „Wie sich die Weihnachtsgans vor dem Ofen rettete“. Dazu gibt es Lebkuchen und Kinderpunsch. Noch sind Karten für einen Euro (Bastelmaterial) für die Adventsamtstage, 6. und 13. Dezember, in der Stadtbibliothek zu haben.

## Kinder malen ihre Traumfabrik

**Malen, basteln, kleben: Kinder können zu Papier bringen, wie sie sich eine Traumfabrik vorstellen, nicht irgendeine, sondern die, die am 5. und 6. Januar im ACC zu sehen ist.**

**Amberg.** (san) „Wie stellst du dir eine Traumfabrik vor?“. Unter diesem Motto steht ein Kreativwettbewerb, den die Traumfabrik aus Regensburg erstmalig und nur in Amberg anbietet. Einzige Vorgabe ist ein weißes Blatt Papier – darauf dürfen die Kinder ihrer Fantasie freien Lauf lassen und nach Herzenslust malen, kleben und basteln. Ursprung des Wettbewerbs ist laut einer Pressemitteilung der Traumfabrik eine Geschichte aus dem Jahr 1981. Damals war die Traumfabrik auf ihrer ersten Deutschland-Tournee und spielte in Oldenburg. „Wochen später erhielten wir ein großes Paket. Es enthielt ein großes Gemälde einer traumhaften Fabrik, die in Wolken schwebt. Wir rätselten zuerst, woher dies kam“, erklärt Ingo Pawelke, der damals als Kind mit auf der Bühne in Oldenburg stand.

## Bild aus Oldenburg

Es stellte sich heraus, dass ein begeisterter Zuschauer durch die Aufzeichnung der Traumfabrik so inspiriert wurde, dass er sein eigenes Fantasie-Bild einer Traumfabrik malte und es den Regensburgern schenkte. Das



So stellt sich die achtjährige Marlen eine Traumfabrik vor.  
Bild: hfz

Ensemble fragte, ob es das Motiv einmal für ein Plakat verwenden dürfe. Und so kam es, dass 30 Jahre lang dieses Bild als Plakativmotiv die Traumfabrik versinnbildlichte.

Jetzt, gut 30 Jahre später, greift die Traumfabrik diese Geschichte auf und ruft alle Kinder auf, ihre Vorstellung von einer Traumfabrik zu malen oder zu basteln. Das Projekt startete laut Pawelke Mitte November mit der „Werkstatt für Kinder“. Die ersten 23 Werke existieren bereits. Weitere kön-

nen bis Mittwoch, 10. Dezember, eingereicht werden. Der Gewinner bekommt ein Familienticket für eine Show der Traumfabrik-Tournee in der Stadt seiner Wahl.

## Kleine Überraschungen

Zu sehen ist das Programm in Amberg (Montag, 5. Januar, 16 Uhr; Dienstag, 6. Januar, 14 und 18 Uhr), Weiden, Regensburg, Landshut, Augsburg, Nürnberg und Würzburg. Neben dem Hauptpreis gibt es noch

25 persönlich zusammengestellte Traumbeutel mit vielen kleinen Überraschungen.

Alle Kinder bis einschließlich 14 Jahre, die sich beteiligen wollen, sollen das fertige Originalbild abfotografieren oder einscannen und per Mail bis 10. Dezember an [info@traumfabrik.de](mailto:info@traumfabrik.de) schicken. Ausgestellt werden die Kunstwerke am 5. und 6. Januar im Foyer des ACC und auf der Homepage der Traumfabrik ([www.traumfabrik.de](http://www.traumfabrik.de)).



Stars und Glamour sorgten bei der Oscar-Nacht des P-Seminars Deutsch des Max-Reger-Gymnasiums für Los-Angeles-Flair, was den Besuchern ebenso gefiel wie die Filme aus verschiedenen Genres.  
Bild: hfz

## Fast wie Hollywood

Gelungene Oscar-Nacht am Max-Reger-Gymnasium

**Amberg.** Schon das Ambiente hätte in Los Angeles nicht stylischer sein können. Der rote Teppich, Filmplakate, goldene Luftballons und elegant dekorierte Stehtische schufen die glamouröse Atmosphäre. Zu einer Oscar-Nacht hatte das P-Seminar Deutsch am Max-Reger-Gymnasium in den Festsaal der Schule geladen, und die Gäste kamen in Scharen.

Natürlich gab es auch eine Sponsorenwand, vor der man sich mit den berühmten unter den Anwesenden neben der lebensgroßen Figur des Oscar von dem Starfotografen Andreas Teich fotografieren lassen konnte. Durch den Abend führten unterhaltsam die Moderatorinnen Milena Täschner und Hannah Nemeth.

Im Mittelpunkt standen laut Pressemitteilung die Ergebnisse der filmischen Arbeit des P-Seminars. Aufgabe war es gewesen, das Thema

„Liebe und Eifersucht“ in verschiedene Genres zu übertragen, wobei man durch Überzeichnung das Typische erfassen sollte. Und so konnten in einer Filmmacht ein Western, eine Steinzeitadaptation, ein Horrorfilm, eine Milieustudie, eine Romanze, ein Action-Film, ein Drama, eine Dokumentation, ein Märchen sowie ein Stummfilm gesehen werden.

Die stimmlich mit ihrer Präsentation des Adele-Hits „Skyfall“ überzeugende Lena Pilz, das Streichquartett der Schule unter Leitung der Musiklehrerin Maria Anna Feldmeier-Zeidler und eine Harry-Potter-Persiflage sorgten in den Pausen für einen Hör- und Sehgenuss. Das Publikum war begeistert und quittierte die Arbeit der Schüler mit langanhaltendem Beifall. Der Oskar ging an die P-Seminar-Leiterin Veronika Frenzel für die beste liebenswert-chaotische Regie.

## Nicht auf der Sonnenseite

Lions-Club organisiert adventliches Essen für Bedürftige in Erlöserkirche

**Amberg.** (usc) Die Bedürftigkeit im eigenen Land wird angesichts noch größerer Not in der Welt oft übersehen. Nicht so bei den Lions. Der Club lud deshalb zum zweiten Mal Menschen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen, zu einem adventlichen Essen ein.

Die Feier für Bedürftige, für die Pfarrer Dr. Johannes Blohm Räume der Erlöserkirche bereitstellte, war nach Überzeugung der Lions ein wunderbarer Abend. Zumal das Wetter Gastgeber und Gästen im Gegensatz zum Vorjahr nicht mit Eisregen einen Strich durch die Rechnung machte und weil es die ersten Mundpropaganda-Erfolge gab. Clubpräsident Dr. Stefan Huber freute sich über 60 Gäste, deren Bewirtung am

Tisch Mitglieder des Clubs übernahmen. Die Besucher kamen über verschiedene Einrichtungen: Flüchtlingshilfe der Caritas, SkF, Erlöserkirche, Hl. Familie, Hl. Dreifaltigkeit und vor allem durch die Tafel. Deren Verantwortliche unterstützten den Club bei der Weitergabe der Einladungen.

## An Menschen orientiert

Was Pfarrer Dr. Blohm und die Lions besonders freute, war, dass fast alle Gäste vor dem Essen an der Adventsbesinnung in der Erlöserkirche teilnahmen, selbst Muslime. „Dies ist Ausdruck für die Offenheit des Lions-Clubs, die sich nicht an konfessionellen Grenzen fixiert, sondern an Menschen und deren Situation“, betonte

Dr. Huber. Die Lions tischten Kartoffelsuppe, Schweinebraten mit Knödeln, Salate und ein opulentes Nachtschbüfett mit Kaffee und Tee auf. Für die muslimischen Gäste gab es Rinderbraten.

Gut verlief am Sonntag der Verkauf an der Kuchen- und Kaffeetheke bei der Eröffnung des Advents im Kultur-Schloss Theuern. Wie der Club mitteilte, wird damit die Kasse seines Hilfswerks wieder etwas nachgefüllt.

Regen Zuspruch erhoffen sich die Verantwortlichen vom Christbaumverkauf am Samstag, 13. Dezember, auf dem Parkplatz des Hotels Drahthammer Schößl. Schwerpunktmäßig unterstützen die Lions damit Projekte der Kinder- und Jugendhilfe.



Auf Empfehlung verschiedener karitativer Einrichtungen folgten 60 Bedürftige aus der Region der Einladung des Lions-Clubs zu einem adventlichen Essen in den Räumen der Erlöserkirche. Die Bewirtung übernahmen die Organisatoren.  
Bild: Utschald

## Zweimal Grund zu Fröhlichkeit

7000 Euro aus der Lachnacht gehen an vier Organisationen – Immer mehr Besucher

**Amberg.** (gfr) In der Lachnacht habe es bereits viel Anlass zur Fröhlichkeit gegeben, hob Oberbürgermeister Michael Cerny hervor. Aber nun bestehe noch mehr Grund zur Freude, denn 7000 Euro Erlös können an vier Vereine übergeben werden.

Je 1750 Euro bekommen der Kinderschutzbund, die Elternschule, der Förderverein Flika und der Bürgerhilfsfonds der Stadt. Genügend Bürger gebe es, betonte der Rathauschef, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Die hätten Unterstützung bitter nötig. Prächtig etabliert

habe sich die Lachnacht, meinte Gewerbebau-Geschäftsführer Karl-Heinz Brandelik. Auch bei der vierten Auflage seien steigende Besucherzahlen festzustellen gewesen, womit die 7000-Euro-Einnahmen-Grenze geknackt wurde.

2011 habe es beim 20-jährigen Bestehen der Gewerbebau die erste Lachnacht gegeben, zu der die Bürger mit eingeladen waren. Nun sei die Veranstaltung, die immer noch von der städtischen Wirtschaftsförderungsgesellschaft als Hauptsponsor begleitet wird, fast zu einem

Selbstläufer geworden. Der Kinderschutzbund, erläuterte Karin Meixner-Nentwig, werde seinen Außenbereich neu gestalten, damit die Kinder auch mal an die Luft kämen. Rainer Sandner meinte für Flika, dass eine Selbsthilfegruppe für Diabetes-Kinder unterstützt werde.

Bei der Elternschule sei eine bauliche Erweiterung längst überfällig, betonte Patricia Weiner. Für den Bürgerhilfsfonds bedankte sich OB Michael Cerny, denn damit könne vielen sozial schwachen Mitbürgern geholfen werden.



Je 1750 Euro bekommen Oberbürgermeister Michael Cerny (rechts) für den Bürgerhilfsfonds, Patricia Weiner (Zweite von rechts) für die Elternschule, Karin Meixner-Nentwig (Vierte von rechts) und Brigitte Breitfelder (Dritte von links) für den Kinderschutzbund und Rainer Sandner (links) für den Förderverein Flika, im Bild außerdem Kulturreferent Wolfgang Dersch (Zweiter von links) und Gewerbebau-Geschäftsführer Karl-Heinz Brandelik (Dritter von rechts).  
Bild: gf